

# 1 Autor auf 40 Quadratkilometer!

## Eine kleine Anleitung zum Auffinden von Literatur in RLP

Zumindest steht man sich, rein topographisch gesehen, nicht im Weg. Dabei braucht sich Rheinland-Pfalz um seinen literarischen Nachwuchs wahrlich keine Sorgen zu machen, stammt doch eine stattliche Anzahl von Autoren, die das Literaturgeschehen in der Bundesrepublik derzeit mitprägen, aus diesem Flächenland ohne eigentliche Metropole (wozu Mainz auch vergleichsweise wenig eignen würde), das sich inmitten seiner großen Nachbarn Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg wie ein Winzling ausnimmt. Sigfried Gauch, der Literaturreferent des Landes, zählt sie auf in seinem Essay, mit dem wir den Sonderteil dieses Heftes beginnen – und nennt doch nur “einige”, wie er freimütig zugibt. Denn ebenso wenig, wie das Land dominiert wird von einem Zentrum, neben dem gleichsam der Rest zur Provinz werden müsste, kann man von der Dominanz einzelner Autoren in der ohnehin vielgestaltigen Literaturszene sprechen. Auch davon berichten die hier zusammengeführten Beiträge. Und sie berichten von den Freuden und “Mühen der Ebene”, wahlweise Be- oder “Entschleunigungsstrecke”, oder vom “Miß-Marple-Gefühl”, wie es der Vorsitzende des VS-Landesverbandes, Thomas Krämer, nennt, vom “Leben an der Grenze”, die nicht nur den historischen Limes, nicht nur die Flüsse Rhein, Mosel, Lahn, Main und Nahe (um nur die größten zu nennen) und nicht nur die Regionen Westerwald, Eifel, Hunsrück und Pfalz meint.

Und doch muss man vielleicht von den Regionen ausgehen, um sich die rheinland-pfälzische Literaturszene zu erschließen. Ihre diesbezügliche Vermessung begann spätestens 1998 mit dem von Josef Zierden herausgegebenen *Literaturlexikon Rheinland-Pfalz* (erschienen im Verlag Brandes & Apsel, Frankfurt a.M.), mit dem erstmals eine umfassende biographische Dokumentation der im Lande lebenden oder von hier stammenden Gegenwartsautoren vorgelegt wurde. Die *Online-Version* des Werkes (unter <http://www.literatur-rlp.de>), die ständig aktualisiert wird, verzeichnet derzeit 494 Einträge! Komplementiert wird diese stattliche Sammlung durch das *Rheinland-pfälzische Jahrbuch für Literatur*, das vom Kulturministerium herausgegeben wird. “Rheinland-Pfalz als poetische Landschaft” und damit die praktische Umsetzung der abstrakten Daten des *Literaturlexikons* präsentiert die neueste Publikation zum Thema: der *Literarische Reiseführer Rheinland-Pfalz*, wiederum herausgegeben von Josef Zierden und erschienen 2001 bei Brandes &

Apsel. Auf 551 Seiten erhält der Leser hier detaillierten Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Literaturproduktion auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes, unterteilt in seine Regionen. Auch dieses Projekt ist übrigens mittlerweile online (unter <http://www.literarisch-reisen-rlp.de>) zu besichtigen.

Man könnte auch von den literarischen Organisationen ausgehen, deren größte der *VS-Landesverband* darstellt, gefolgt vom *Förderkreis deutscher Schriftsteller*, beides rege Initiativen, die sich der Förderung und Unterstützung rheinland-pfälzischer Autoren verschrieben haben. Die beiden Verbände sind Hauptorganisatoren der *Rheinland-pfälzischen Literaturtage*, die seit 1992 zunächst alle zwei, nunmehr alle drei Jahre an jeweils wechselnden Orten im Lande (bisher: Kaiserslautern, Trier, Koblenz, Worms, Mainz; das nächste Mal 2003 in Ludwigshafen) stattfinden; damit alternierend werden alle zwei Jahre vornehmlich junge Autoren im Rahmen der Aktion *LiteraMobil* auf Lesereise geschickt. Nicht zu vergessen natürlich das *LiteraturBüro Mainz* (im Internet unter: <http://www.literaturbuero-rlp.de>), dessen vielfältige Aktivitäten Marcus Weber in seinem Beitrag darstellt. Und ebenfalls nicht zu vergessen die vielen kleinen und mittelgroßen Autorengruppen und Schreibwerkstätten, die überhaupt erst die Basis zur Literaturförderung und Ausbildung von Autoren legen.

Dass diese Basis längst nicht ausgeschöpft ist, beweisen die jährlich ausgelobten Wettbewerbe für junge und jüngste Autoren: *Little Artur*, veranstaltet vom *LiteraturBüro Mainz*, und *Schrittmacher*, ein Anthologieprojekt des *Rhein-Mosel-Verlags*. Entdeckt wurde auf diesem Wege etwa das bemerkenswerte Talent der 16-jährigen Schülerin Sarah Alina Grosz, die im Dezember 2001 mit dem *Literaturförderpreis der Stadt Mainz* ausgezeichnet wurde.

Wenn das nicht hoffen lässt, auch für die Zukunft von Rheinland-Pfalz, dessen (touristisches wie kulturelles) Kapital nicht zuletzt die Landschaft ist – eine Menge Land, das noch beackert, bewohnt und belebt, mit einem Wort: kultiviert werden will. Auch und vor allem literarisch, versteht sich.

MARCEL DIEL